

«Weidmanns Dank»

Unter diesem Motto hat Ursula Wolf am Dienstag ihre witzig skurrile Trophäenschau im Foyer des TaK präsentiert. Es war ein ganz persönlicher Dank an die liechtensteinische Jägerschaft, die ihr das Grundmaterial und damit die Idee zu dieser Ausstellung geliefert hat.

Viele waren gekommen, die den märchenhaft «fantasievollen Schaffensmodus» von Ursula Wolf kennen und lieben. Mathias Ospelt, der eigentlich als «richtiger» Jäger, so mit Gamsbart am Hut, Lodenmantel und Jagdhund, kommen wollte, um diese Trophäenschau zünftig zu eröffnen, erheiterte das Publikum mit einem witzig-amüsanten Zwiegespräch mit der Künstlerin, gewissermassen als Jäger und Beutetier. In diesem Fall war dieses Ursula Wolf. Diese kleine Vorstellung war kabarettreif und hat sich wohltuend von den sonst üblichen Vernissagereden unterschieden. Kurze Dankesworte der Künstlerin an die Jägerschaft für die geschenkten Geweihe, für die Gastfreundschaft im TaK und herzliche Worte an das Publikum, verbunden mit der Hoffnung, dass diese einer fantasievollen Liebe zur Natur entsprungenen Exponate viel Freude bereiten mögen, beim Betrachten oder nach einem Kauf, beendeten den offiziellen Teil.

Der Gang durch die Ausstellung

Unter ausladenden Geweihen blickten skurrile, überaus farbige Tierge-



Erbrachte den Jägern einen kunstvollen Dank: Ursula Wolf mit ihrer Ausstellung «Weidmanns Dank». Bild Daniel Ospelt

sichter mit Glubschaugen, Glitzerfassaden, heraushängenden Zungen auf die Besucher. Einige hatten zwischen dem Gehörn noch ein Einhorn, geschmückt mit bunten Steinen oder die Teufelhörner waren mit einem Blumenkranz versehen. Andere hatten Blütenkränzchen um die «Spieser» mit grinsenden oder zum Fürchten geratenen Gesichtern. Imposante

Achtender hingen neben missratenem Gehörn, umrahmt von merkwürdigen Lauschern und abartigen Rüsseln.

Die Dauer der Ausstellung: 8. bis 11. April zu den Abendvorstellungen, «Theatersport» am 10. April sowie «L'Art de Passage» am 11. April. Besichtigungen zu anderen Zeiten nach Vereinbarung. (ct)

Vaterland Donnerstag 10. April 2008